

V.25

Grammatik und Rechtschreibung trainieren

Aussagen wiedergeben – Den Konjunktiv in der strukturierten Textwiedergabe trainieren

Dr. Petra Schappert



© RAABE 2023

© filo/DigitalVision Vectors

Die Aussagen Dritter nicht korrekt wiedergeben kann weitreichende Folgen haben. So können Missverständnisse entstehen, die im schlimmsten Fall nicht folgenlos bleiben. Gerade in der strukturierten Textwiedergabe – also im Rahmen einer Texterörterung – ist es wichtig, zwischen der eigenen Meinung und den Aussagen Dritter zu trennen, insbesondere wenn nach der strukturierten Textwiedergabe eine präzise Auseinandersetzung mit den Aussagen des Textes stattfinden soll. In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler, wie sie den Konjunktiv korrekt bilden und verwenden, um Aussagen Dritter in der strukturierten Textwiedergabe wiederzugeben.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 10–15 Unterrichtsstunden + LEK

Kompetenzen: 1. Leseverstehen: Sachtexte lesen und verstehen; 2. Grammatik: Konjunktiv in der strukturierten Textwiedergabe

Thematische Bereiche: Fachkräftemangel und Migrationspolitik

Material: *LearningApps*, Differenzierungsmaterial



Auf einen Blick

1./2. Stunde

- Thema:** Über ein Missverständnis nachdenken
- M 1** **Was ist denn hier los? – Missverständnisse erklären** / über ein Missverständnis nachdenken (EA, GA)
- M 2** **Das Missverständnis ausräumen – Ein Rollenspiel** / in einem Rollenspiel eine Handlungsalternative entwickeln (GA)

3./4. Stunde

- Thema:** Den Konjunktiv wiederholen
- M 3** **Willkommen in der Gerüchteküche – Der Konjunktiv I – Wiedergabe von Gesagtem** / in einem Dialog direkte Rede erkennen (EA)
- M 4** **Was hat er gesagt? – Die Bildung des Konjunktivs I und II zur Wiedergabe der indirekten Rede** / die Bildung zur Bildung und Verwendung des Konjunktivs wiederholen (EA)
- M 5** **Habe, sei und werde – Den Konjunktiv üben** / in kreativen Formaten den Konjunktiv spielerisch üben (GA)

5./6. Stunde

- Thema:** Aus einem Text Aussagen herausarbeiten und wiedergeben
- M 6** **Vom Fachkräftemangel zur Migrationpolitik – Einen Sachtext verstehen** / Fragen zum Leseverstehen beantworten (EA)
- M 7** **Er behauptet, dass ... – Aussagen herausarbeiten und indirekt wiedergeben** / Aussagen herausarbeiten und als Fremdaussagen wiedergeben (PA)



7./8. Stunde

- Thema:** Falsch wiedergegebene Aussagen korrigieren
- M 8** **Ander Wege gehen? – Einen Sachtext verstehen** / Fragen zum Leseverstehen beantworten (EA)
- M 9** **Was stimmt das so? – Aussagen korrigieren** / eine falsche Schülerlösung korrigieren und ergänzen (PA)



M 8



Andere Wege gehen? – Einen Sachtext verstehen

In diesem Kommentar schlägt die Autorin einen anderen Weg vor.

Ein besseres Rezept gegen Arbeitermangel

An Flughäfen, in Krankenhäusern und in den IT-Abteilungen – überall fehlt den das Personal, um die wichtigsten Dienstleistungen des Landes zuverlässig zu erbringen. Deutschland, so scheint es, gehen die arbeitsfähigen Menschen aus.

Da liegt es nahe, dass Politik und Unternehmen jetzt mit Hochdruck daran arbeiten, die fehlenden Fachkräfte aus dem Ausland zu holen. Türken sollen an Flughäfen die Gepäckabfertigung übernehmen, Polen stemmen schon seit Jahren die Pflege von Alten und Kranken und Russen sollen in Zukunft dabei helfen, unsere IT-Probleme zu lösen.

Die Lösung, fertig ausgebildete Arbeitskräfte aus anderen Ländern anzulocken, liegt angesichts des akuten Arbeiterinnen- und Arbeitermangels in fast allen Branchen nahe. Das Problem ist nur: Deutschland konkurriert gerade im In- und Ausland mit vielen anderen Ländern weltweit und könnte beim Buhlen um die Besten schlussendlich oft leer ausgehen.

Dem Global Talent Competitiveness Index zufolge war Deutschland 2021 nur auf Platz 14 der beliebtesten Zielländer für gut ausgebildete Migranten.

Dabei gäbe es eine andere Lösung. Anstatt im Wettbewerb um Fachkräfte leer auszugehen, hätte Deutschland diejenigen fördern können, die ohne Qualifikation und ohne Sprachkenntnisse gekommen sind.

Menschen, die vor Krieg, Verfolgung und Perspektivlosigkeit geflüchten, bringen zwar meist keine Universitätsabschlüsse im Ingenieurwesen oder der Informationstechnik mit, dafür aber den unbedingten Wunsch, in einem neuen Land aufzubauen. Dieses Potenzial muss Deutschland besser nutzen.

Das Bundesinnenministerium hat im Mai den Entwurf für ein „Chancen-Aufenthaltsrecht“ vorgelegt, das bald im Kabinett verabschiedet werden soll. Unter anderem ausgebildeten IT-Fachkräften und deren Familien soll die Einreise erleichtert werden. Für Personen mit humanitärem Aufenthaltsstatus bleiben die Hürden dafür aber weiterhin hoch.

Der paritätische Wohlfahrtsverband fordert zu Recht die Streichung bestehender Arbeitsverbote für Arbeitsuchende, da diese die „soziale und ökonomische Teilhabe“ verhindern. Eine Ausgrenzung vom Arbeitsmarkt, die sich Deutschland in diesen Zeiten wahrlich nicht mehr leisten kann.

Klar, um einen jungen Genieskinteten aus Syrien zu einem hochqualifizierten IT-Experten auszubilden, erfordert sehr viel Zeit, Geld und Engagement. Mit einem einfachen „Wir schaffen das“ ist es nicht getan. Stattdessen braucht es den massiven Einsatz für ein gut aufgestelltes und chancenreiches Bildungssystem, gezielte Förderung und eine dauerhafte Bleibeperspektive für Menschen in Ausbildung.

Hätte Deutschland mit diesem Einsatz vor Jahren und Jahrzehnten begonnen, könnte die Bundesrepublik jetzt auf einen Pool gut ausgebildeter Menschen zurückgreifen, die sich hier ein Leben aufgebaut haben. Was in der Vergangenheit versäumt wurde, muss jetzt gemacht werden, um in Zukunft nicht vor einer Wirtschaft ohne Menschen zu stehen.

Theresa Stiens: Ein besseres Rezept gegen Arbeitermangel, auf handelsblatt.com vom 06.07.2022; zu finden unter: <https://www.handelsblatt.com/meinung/kommentare/kommentar-ein-besseres-rezept-gegen-arbeitermangel/28480766.html>

Aussage	richtig	falsch
1. Bereits jetzt arbeiten viele ausländische Arbeitskräfte in Deutschland.		
2. Weitere Arbeitskräfte aus dem Ausland anzuwerben, ist die einzige Lösung.		
3. Andere Länder mit derselbe Nachfrage könnten das Nachsehen haben, wenn alle nach Deutschland gehen.		
4. Deutschland sollte die bereits angekommenen Migranten stärker fördern.		
5. Es wird gefordert, dass Asylsuchende sofort arbeiten dürfen.		
6. Der Fachkräftemangel hat Auswirkungen auf das Bildungssystem, in dem Menschen besser gefördert werden müssen.		
7. Die Fehler der Vergangenheit haben keine Auswirkungen auf die Chancen in der Zukunft.		

Die wichtigsten Aussagen des Textes

Info: Die strukturierte Textwiedergabe

Eine strukturierte Textwiedergabe ist wie eine Inhaltsangabe eines Sachtextes (z. B. eines Zeitungsartikels). Sie besteht aus einer Einleitung und einem Hauptteil. Der Schlussteil fällt meist weg, weil sich eine präzisere Aussage zur Beziehung mit dem Sachtext oder eine Erörterung der im Sachtext gemachten Aussagen anschließt.

In der Einleitung werden der Autor/die Autorin, der Titel, die Textsorte, die Quelle und die Intention des Autors/der Autorin/das Thema des Sachtextes genannt.

Aufgaben

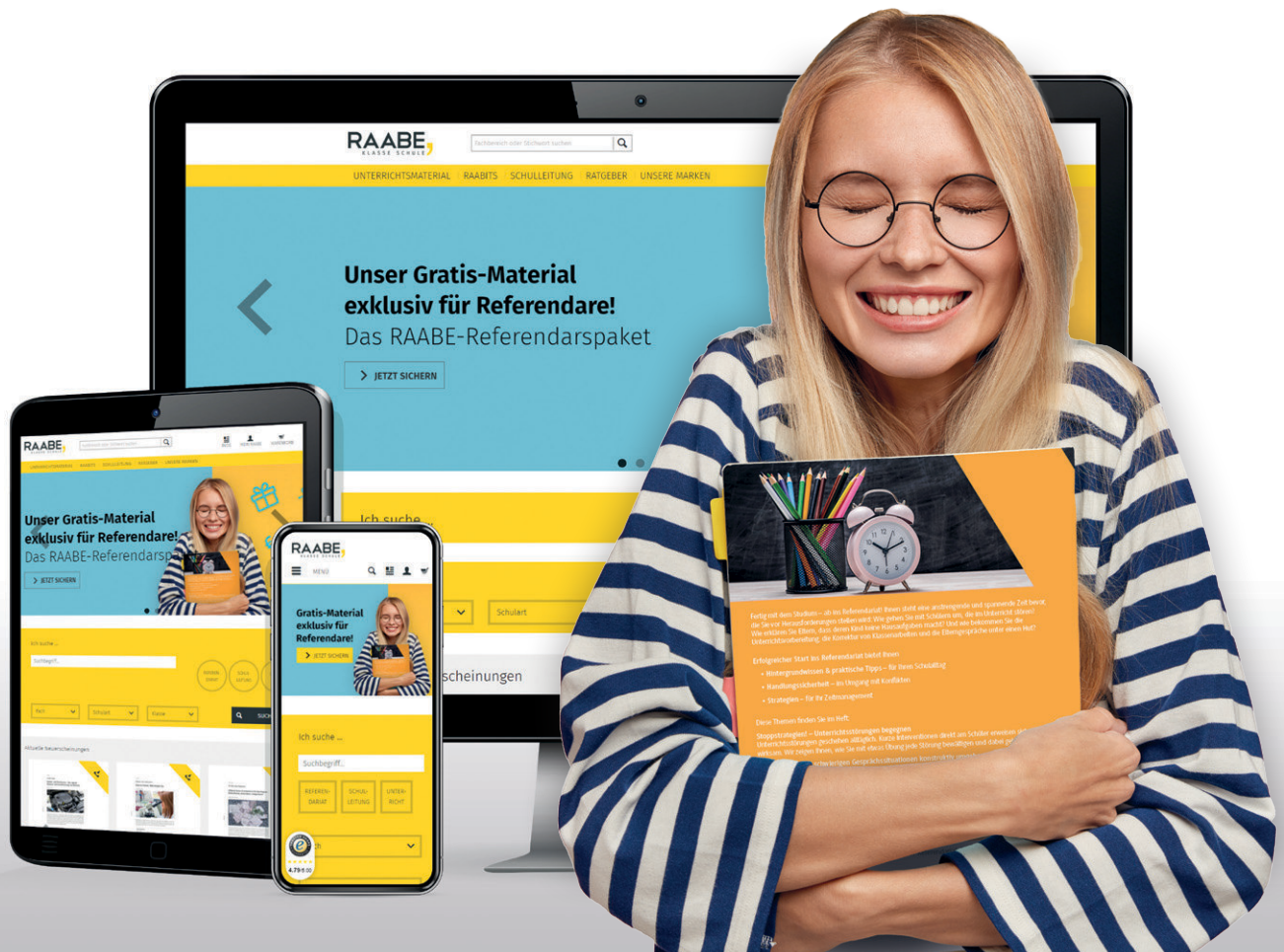
Lesen Sie den Text und bearbeiten Sie die Aufgaben zum Leseverstehen. Sie können die Aufgabe auch online bearbeiten: <https://learningapps.org/view29582169>

- Lesen Sie den Text ein weiteres Mal und markieren Sie die zentralen Stellen.
- Notieren Sie dann die zentralen Aussagen, die die Autorin des Artikels macht.
- Zusatzaufgabe: Verfassen Sie eine strukturierte Textwiedergabe.



Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de